Taekwondo total – Formen und Vollkontakt vereint

Deutsche Meisterschaften 2005

„Experiment gelungen!", so kommentierte DTU-Präsident Heinz Gruber die Deutschen Meisterschaften 2005 in Ingolstadt. Zum ersten Mal präsentierten sich die Wettbewerbe Formen und Vollkontakt unter einem Dach – Sportler und Publikum waren begeistert. *Fotos: Peter Bolz, Sibylle Maier, Text: Sibylle Maier*

Hochkonzentrierte Formenläufer und draufgängerische Wettkämpfer Fläche an Fläche – im Vorfeld der Deutschen Meisterschaften gab es einige Zweifel, ob das gut gehen kann. Doch in der Praxis erwies sich das Konzept des Präsidiums der DTU, als goldrichtig.

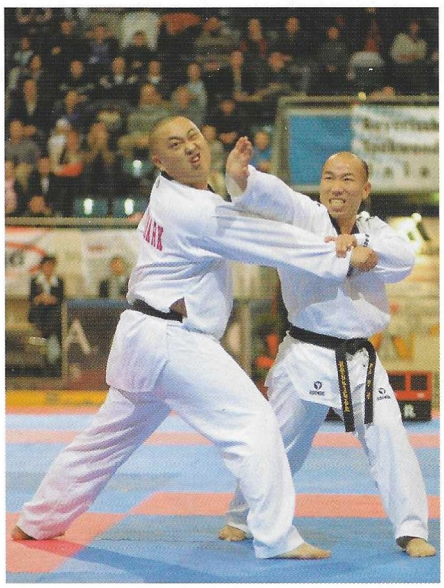


Kids-Demo der ausrichtenden Vereine

Die Formenläufer fühlten sich durch die Kampfschreie der Wettkämpfer nicht gestört. Und einige Wettkämpfer waren ihrerseits überrascht, wieviel lautstarke Stimmung gerade bei den Formenläufern herrscht. Häufig findet in den Vereinen ja eine Spezialisierung auf Poomsae oder Wettkampf statt – bei den Deutschen Meisterschaften konnten die Teilnehmer und Fans aus diesen Vereinen einen Eindruck davon gewinnen, was im jeweils anderen Bereich des Taekwondo vor sich geht. Veranstaltungen wie diese fördern so das gegenseitige Verständnis und das Zusammengehörigkeitsgefühl unter den Taekwondo-Sportlern. Das Publikum war ohnehin begeistert von der Kombination, die für ein abwechslungsreiches Turnierwochenende sorgte.

Sport und Show

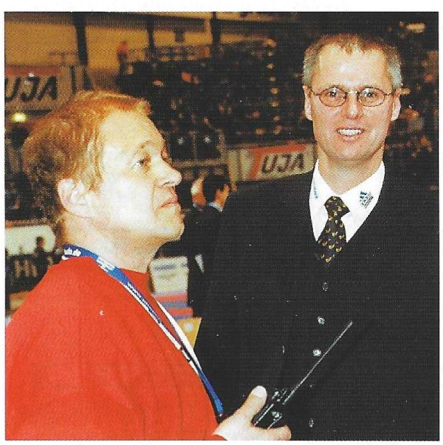
Mit der Saturn-Arena konnte eine der neuesten und modernsten Eissporthallen Deutschlands für die Meisterschaften angemietet werden. Sechs Flächen – vier für den Wettkampf, zwei für den Formenlauf fanden mühelos darin Platz. Für Zuschauer und Sportler, aber auch für VIPs und Presse waren die besten Voraussetzungen gegeben. Die Veranstalter Susanne und Robert Mittenhuber mit dem Verein Unicorn Eichstätt und Michael Bußmann mit dem Polizei SV Eichstätt hatten kräftig die Werbetrommel gerührt, so dass viele Eintrittskarten verkauft werden konnten. Auch die Teilnehmerzahlen im Wettkampfbereich konnten mit 440 Startern im Vergleich zum Vorjahr verdoppelt werden, bei den Formen wurde das Vorjahresniveau mit 220 Einzelstartern gehalten.
Absoluter Publikumsmagnet war die Abendveranstaltung am Samstag, bei der neben



Kim Drube und Dang Dinh Ky Tu

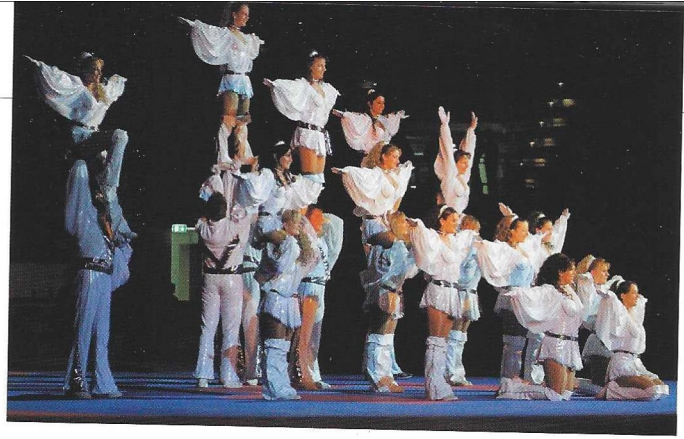


Oberbürgermeister Dr. Alfred Lehmann



Robert Mittenhuber und Gerd Kohlhofer





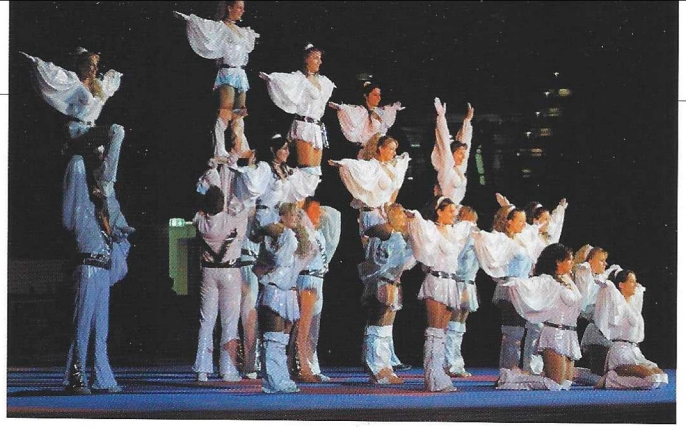
Die Showfunken

sehenswerten Finales aus Vollkontakt und Poomsae verschiedene Showeinlagen auf dem Programm standen. Die ausrichtenden Vereine präsentierten sich mit einer Riesendemo, in der rund 120 Taekwondo-Kids ihr Können zeigten. Das Tangun Demo Team um Oktay Cakir überraschte mit neuen Ideen. Können und Komik vereinten die Dänischen Stargäste Dang Dinh Ky Tu und Kim Drube. Einen spektakulären Auftritt ganz ohne Taekwondo hatten die „Show-Funken", die amtierenden Weltmeister im Show-Tanz, die sich zu immer neuen atemberaubenden Formationen aufeinandertürmten und in halsbrecherischen Sprüngen und Stürzen wieder auf den Boden kamen. Durch akrobatischen Breakdance begeisterten die Crazy B Boys.

Postitive Medienresonanz

Das gesamte DTU-Präsidium war in Ingolstadt: Präsident Heinz Gruber, der auch als Formenläufer in Einzel-, Synchron- und Teamlauf antrat, die drei Vizepräsidenten Roland Klein, Josef Wagner und Gerald Zimmermann sowie Schatzmeister Gerd Kohlhofer, der auch aktiv an der Organisation der Meisterschaft mitgewirkt hatte. Aus den Ländern waren die Präsidenten Wolfgang Brückel (TUBW), Reiner Hofer (BTU) und Mathias Litsch (Hessen) anwesend.

Auch zahlreiche Ehrengäste waren der Einladung in die Saturn-Arena gefolgt, allen voran der Oberbürgermeister von Ingolstadt, Dr. Alfred Lehmann, der sich von ▶



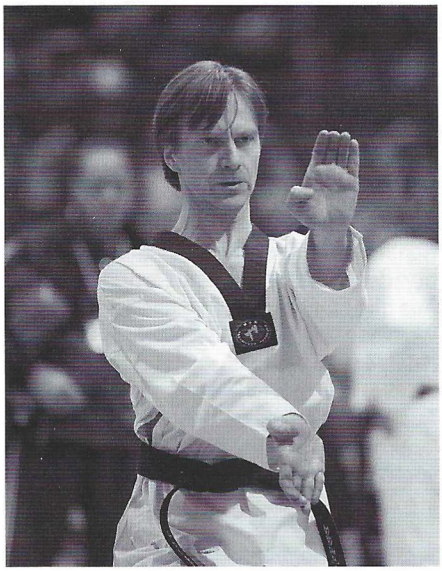
Die Showfunken

sehenswerten Finales aus Vollkontakt und Poomsae verschiedene Showeinlagen auf dem Programm standen. Die ausrichtenden Vereine präsentierten sich mit einer Riesendemo, in der rund 120 Taekwondo-Kids ihr Können zeigten. Das Tangun Demo Team um Oktay Cakir überraschte mit neuen Ideen. Können und Komik vereinten die Dänischen Stargäste Dang Dinh Ky Tu und Kim Drube. Einen spektakulären Auftritt ganz ohne Taekwondo hatten die „Show-Funken", die amtierenden Weltmeister im Show-Tanz, die sich zu immer neuen atemberaubenden Formationen aufeinandertürmten und in halsbrecherischen Sprüngen und Stürzen wieder auf den Boden kamen. Durch akrobatischen Breakdance begeisterten die Crazy B Boys.

Postitive Medienresonanz

Das gesamte DTU-Präsidium war in Ingolstadt: Präsident Heinz Gruber, der auch als Formenläufer in Einzel-, Synchron- und Teamlauf antrat, die drei Vizepräsidenten Roland Klein, Josef Wagner und Gerald Zimmermann sowie Schatzmeister Gerd Kohlhofer, der auch aktiv an der Organisation der Meisterschaft mitgewirkt hatte. Aus den Ländern waren die Präsidenten Wolfgang Brückel (TUBW), Reiner Hofer (BTU) und Mathias Litsch (Hessen) anwesend.

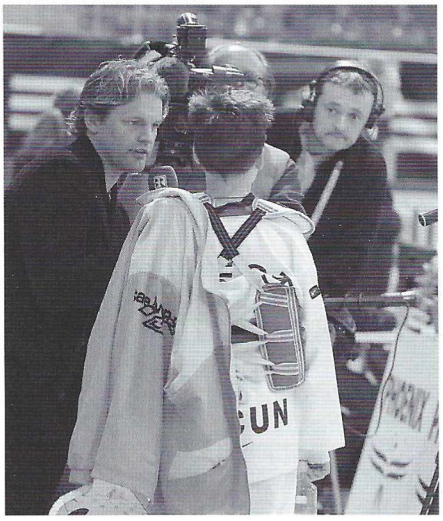
Auch zahlreiche Ehrengäste waren der Einladung in die Saturn-Arena gefolgt, allen voran der Oberbürgermeister von Ingolstadt, Dr. Alfred Lehmann, der sich von ▶



Engelbert Rotalsky



Sportlerehrung für erfolgreiche Athleten der DTU



Das Bayrische Fernsehen interviewt Orcun Öztürk (TKD Özer)

der Vielseitigkeit des Taekwondo-Sports beeindruckt zeigte.
Groß war auch das Interesse der Medien an den Deutschen Meisterschaften. Das Bayrische Fernsehen war ebenso vor Ort wie die wichtigen Zeitungen der Region, die umfangreich aus der Saturn-Arena berichteten. Verantwortlich für die Pressearbeit im Vorfeld und vor Ort war BTU-Pressereferent Peter Bolz. Ausrichter Robert Mittenhuber hatte sich einen besonderen Service für die Vereine einfallen lassen: Er hatte ein Kamerateam engagiert, bei dem Interessenten Filmmaterial für ihre jeweiligen Lokalsender bekommen konnten. Eine wichtige Persönlichkeit aus der deutschen Medienlandschaft agierte an ungewohntem Ort: Neben Peter Aschmann war für den Samstag Dieter Gruschwitz als Hallensprecher im Einsatz, seines Zeichens Sportchef des ZDF.
Wegen des großen Erfolges plant die DTU, die Deutschen Meisterschaften auch weiterhin in Ingolstadt zu veranstalten. Sie verfolgt damit ein ähnliches Konzept wie bei den German Open, die ja auch über mehrere Jahre hinweg in Bonn stattfinden und sich dabei von Mal zu Mal steigern.
Mit den Deutschen Meisterschaften in Ingolstadt hat die DTU ein zweites Erfolgsturnier und einen echten Anziehungspunkt für Publikum und Medien aus der Taufe gehoben – beste Voraussetzungen also, um Taekwondo auch in der breiten Öffentlichkeit populärer zu machen.

Heinz Gruber DTU Präsident

TA: Herr Gruber, wie gefallen Ihnen diese Deutschen Meisterschaften?
HG: „Experiment gelungen", kann ich da nur sagen! Ich persönlich bin begeistert, und ich habe auch bisher noch keine einzige negative Stimme gehört.

TA: Im Vorfeld war ja die Befürchtung da, dass die Formenläufer vom Wettkampflärm gestört würden. War das der Fall?
HG: Nach meiner Erfahrung sind Formenläufer so hochkonzentriert, dass sie von den Geräuschen in der Umgebung nicht viel mitbekommen.

TA: Werden Sie das Konzept auch in Zukunft weiter verfolgen?
HG: Darüber denken wir auf jeden Fall nach. Die Deutschen Meisterschaften Vollkontakt und Formen zur gleichen Zeit am gleichen Ort zu veranstalten hat viele Vorteile. So haben wir z. B. die erforderliche Starterzahl, um auch eine große Halle zu füllen. Das ist sehr wichtig, wenn wir uns endgültig vom Turnhallen-Image verabschieden möchten.

TA: Ist auch Ingolstadt weiterhin als Austragungsort im Gespräch?
HG: Ja, wir überlegen uns, ob wir unsere Deutschen Meisterschaften nicht analog zu den German Open für einige Jahre an einen Ort vergeben sollen. Dann haben die



Team Jugend männlich PSV-EN-Hattingen



Josef Wagner und Heinz Gruber



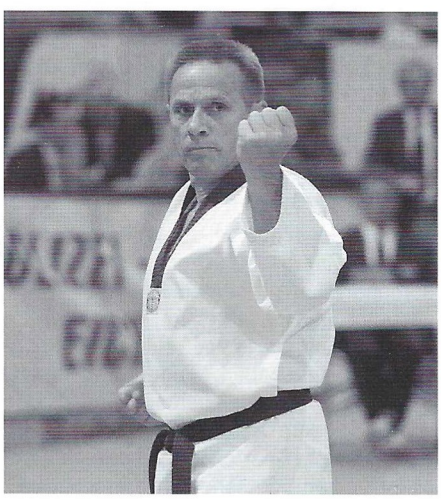
Siegerehrung Team Jugend männlich



Michael Bußmann



Heinz Gruber und Udo Wilke



Heinz Gruber

Ausrichter die Chance, von Jahr zu Jahr dazuzulernen. In Ingolstadt haben wir sehr gute Voraussetzungen. Die Saturn-Arena ist eine attraktive Halle. Wir haben hier zwei Vereine, die hervorragend organisieren und vor Ort für die Veranstaltung werben. Auch unser Schatzmeister Gerd Kohlhofer wohnt in der Nähe und kann die Ausrichter unterstützen. Die Medienresonanz war sehr gut. Wir haben zum ersten Mal mehrere Sponsoren für eine Deutsche Meisterschaft, z. B. die Sparkasse Eichstätt und das Mazda Autohaus Ingolstadt. Der Oberbürgermeister Dr. Lehmann hat unsere Veranstaltung besucht und war so angenehm überrascht, dass er sein Interesse auch an weiteren Veranstaltungen dieser Art ausgedrückt hat. Es spricht wirklich einiges für Ingolstadt.

TA: Was würden Sie im nächsten Jahr verändern?
HG: Kleine Fehler gibt es immer, aber daraus können wir nur lernen. Das Gesamtkonzept würde ich persönlich aber unbedingt beibehalten. Auch die Kombination von Kämpfen und einer guten Show am Abend hat sich bewährt – nur so können wir das breite Publikum ansprechen.

Roland Klein Vizepräsident Formen und Hans Vogel Bundestrainer Formen

TA: Herr Klein, hat sich die Kombination von Poomsae und Vollkontakt bewährt?
RK: Ja, die Deutschen Meisterschaften waren ein gelungener Versuch, die Taekwondo-Familie zusammenzuführen. Einige Details müssten noch geändert werden, z. B. war in Ingolstadt eine der beiden Poomsae-Matten für die Sportler nur schlecht erreichbar. Da wäre es besser, einen Teil der Halle dem Formenlauf vorzubehalten. Sonst fand ich die Veranstaltung sehr gut. Es waren viele Zuschauer da, das Ambiente in der Halle stimmte und auch die Abendveranstaltung war eine sehr gute Mischung. Publikum und Ehrengäste konnten so die ganze Bandbreite des Taekwondo kennenlernen und genießen.
Viele Formenläufer haben befürchtet, dass sie sich beim Turnier nicht richtig konzentrieren können und nicht zu ihrer Bestleistung finden – aber diese Angst war völlig unbegründet. ▶

Easyware's Budoshop

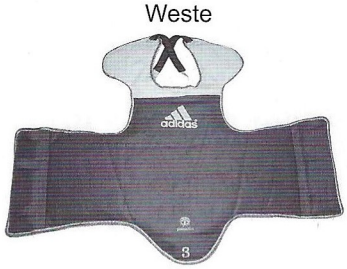
Easyware's Budoshop
Tel: 08062-72 72 72

Kirchdorfer Str. 7
Fax: 08062-72 72 27

83052 Bruckmühl
E-Mail: info@budoshop.de

Delta X – Adidas® Schuh
!! Super TKD Schuh !!
Hoher Tragekomfort zum fairen Preis.

Weste



rot/blau

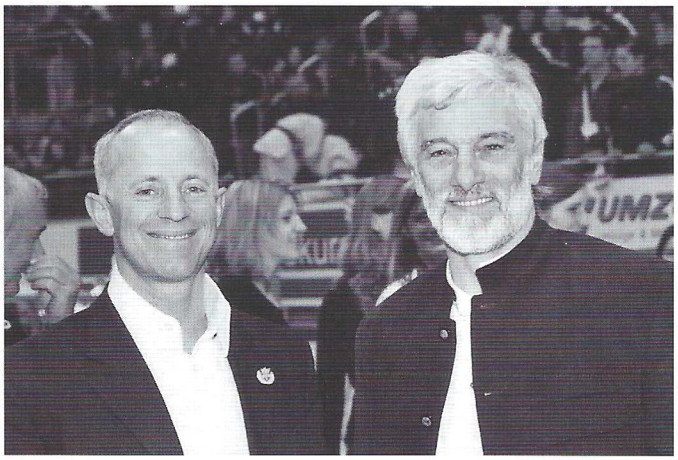
Adidas Kampfwesten mit CE Norm
Toboks, Kampfwesten, Schützer, Gürtel, Hand Mitts und vieles mehr
Wöchentlich wechselnde Angebote
Schauen Sie bitte auf unsere Internetseite
www.budoshop.de
Fordern Sie Ihre Preisliste an.

Delta X



weiß/schwarz
weiß/blau

TaeKwonDo – Ausrüstung von Anfänger bis Profi



Roland Klein und Hand Vogel



Dieter Gruschwitz, Udo Wilke, Peter Aschmann

HV: Dieses Turnier ist definitiv ein Schritt in die richtige Richtung. So sehen die Formenläufer auch einmal, was die Vollkontakt-Sportler machen und umgekehrt. Manche Teams, wie z. B. die Mannschaft aus Niedersachsen sind auch zusammen in einem Bus angereist, die Sportler konnten sich so kennenlernen und unterstützen sich gegenseitig – das erhöht das Zusammengehörigkeitsgefühl. Es ist ganz wichtig, dass wir das Konkurrenzdenken zwischen Formen- und Vollkontaktsportlern aufbrechen.

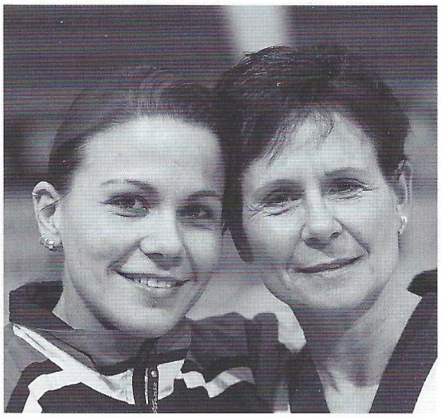
TA: Würden Sie die nächsten Deutschen Meisterschaftn genauso machen?
HV: In Ingolstadt boten sich ganz neue Perspektiven. Allein durch die Halle signalisieren wir, dass wir der typischen Dreifachturnhalle entwachsen sind. An vielen Details, wie dem Einsatz eines Hallensprechers zeigt sich die gewachsene Professionalität des Turniers.
RK: Das ist richtig – wir dürfen uns nicht weiter in Hinterhof-Hallen präsentieren. Das haben wir auch gar nicht nötig, denn wir machen einen schönen Sport. Taekwondo ist beides – Formenlauf und Vollkontakt – und die DTU braucht beides. Diese Idee fördern wir durch gemeinsame Kaderlehrgänge und durch Veranstaltungen wie gemeinsame Deutsche Meisterschaften.

Dieter Gruschwitz Sportchef des ZDF, in Ingolstadt als Hallensprecher aktiv

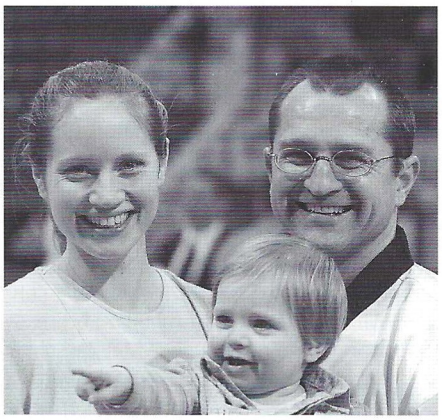
TA: Herr Gruschwitz, wie kommt es, dass Sie hier bei den Deutschen Meisterschaften Hallensprecher sind?
DG: Ich war schon bei der Weltmeisterschaft in Garmisch-Partenkirchen Hallensprecher. Damals ist man an mich herangetreten, weil ich jahrelang alle großen Judo-Veranstaltungen betreut und die Budo-Gala moderiert haben. Mir hat die Weltmeisterschaft großen Spaß gemacht und als Udo Wilke vor einem Dreivierteljahr – damals war ich noch nicht Sportchef beim ZDF – fragte, ob ich zu den Deutschen Meisterschaften kommen könnte, habe ich zugesagt.

TA: Wie gefällt es Ihnen hier?
DG: Gut, die Mischung von Formenlauf und Vollkontakt funktioniert gut. Schade ist, dass die Sportler für das Publikum anonym bleiben. Die Zuschauer sollten unbedingt besser darüber informiert werden, wer gerade wo kämpft.

TA: Wäre Taekwondo denn auch für das ZDF interessant?
DG: Mit Deutschen Meisterschaften ins ZDF zu kommen ist für alle Sportarten schwierig. Aber bei den Europameisterschaften 2006 in Düsseldorf wäre das sicher denkbar.



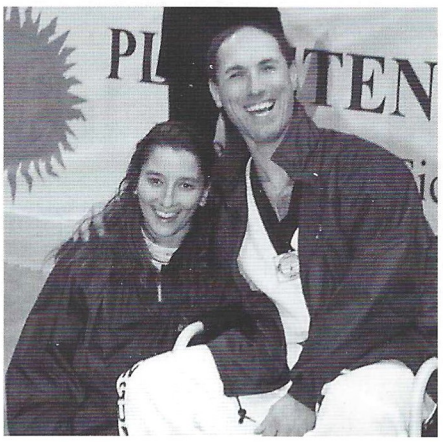
Mirja und Iris Hitzemann



Franz Bartl mit Familie



Autogrammstunde mit Hans Vogel



Roya Afshar und Oktay Cakir



Kampfrichterreferent Formen Markus Just